

punkt der diesjährigen Beratungen auf der Hauptversammlung des Verbands der Kreis- und Ortsvereine, so daß die Hauptversammlung des Börsenvereins verhältnismäßig rasch zur Erledigung desselben gelangte. Der vielumstrittene neue § 5 der Satzungen, das Verhältnis der Mitglieder untereinander (Verneinung eines Lieferungszwanges) behandelnd, wurde zwar von Herrn Dr. Ehlermann nochmals sowohl in seiner rechtlichen als auch hinsichtlich der praktischen Bedeutung eingehend beleuchtet, doch neue Debatten dadurch nicht hervorgerufen. Derselbe Redner ging auch auf den Antrag des Herrn Prager, in § 3 Ziffer 4 die ursprüngliche Fassung des ersten Entwurfs der Satzungen durch Einschleichen der Worte »ferner Warenhäuser aller Art, soweit sie nicht in dem vom Börsenverein herausgegebenen Adreßbuch aufgeführt sind«, wieder herzustellen, näher ein und zwar mit dem Resultat, daß dieser Antrag von der Versammlung abgelehnt wurde, da die Aufnahme in das Adreßbuch ebensowenig ein Kriterium für die buchhändlerische Eignung einer Firma sein könne wie die Vertretung in Leipzig, die nach früheren Anschauungen Voraussetzung für die Aufnahme ins Adreßbuch gewesen sei. Von dem gleichen Erfolg war auch der Antrag des Herrn Faust-Heidelberg begleitet, der namens des Badisch-pfälzischen Buchhändlerverbandes die Erklärung abgab, einer Vertretung des Vereins Deutscher Musikalienhändler im Ausschusse für den Börsenverein nicht zustimmen zu können. Die von warmer Sympathie für den Musikalienhandel getragenen Ausführungen der Herren Max Merseburger-Leipzig, Kommerzialrat Müller-Wien und Geheimrat Dr. Oskar von Hase zeitigten das Resultat, daß Herr Faust seinen Antrag zurückzog und die Versammlung sich einstimmig mit den dadurch bedingten Satzungsänderungen einverstanden erklärte.

Der darauf gestellte Antrag des Herrn Prager-Berlin auf en bloc-Akzeptierung der neuen Satzungen mit den gedruckt vorliegenden redaktionellen Änderungen des Vorstandes wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Eine weit weniger günstige Aufnahme erfuhr dagegen der von Herrn Ferd. Pomnig namens des Vereins Leipziger Buchhändler vertretene und begründete Antrag auf Abänderung der § 1, Absatz 2 und § 2 der Verkehrsordnung, trotz der geschickten Besürwortung durch die Herren Alfred Boerster und Hans Boldmar und der nicht ungünstigen Aufnahme dieser Anträge in der Hauptversammlung des Verbands der Kreis- und Ortsvereine. Sein Schicksal wurde von Herrn Albert Brochhaus besiegelt, der in eindringlicher Weise die Versammlung vor der Annahme dieses Antrags warnte und sowohl auf die Unmöglichkeit eines Sonderrechts für die Kommissionäre als auch auf die Unvereinbarkeit desselben mit der gegenwärtigen Gesetzgebung hinwies. Seinen Spuren folgte Herr Ganz-Köln, während Herr Kommerzialrat Müller einen Vermittlungsvorschlag machte, der jedoch resultatlos blieb, so beredt auch Herr Hans Boldmar auf das Interesse hinwies, das die Gesamtheit an einer Sicherung des Kommissionsbuchhandels in Streik- und Aussperrungsfällen habe. Während der erste Teil des Antrags von dem Antragsteller selbst zurückgezogen wurde, verfiel der zweite Teil desselben der Ablehnung.

Aus den Wahlen gingen als zweiter Vorsteher der bisherige Schriftführer des Vereins, Herr Artur Seemann-Leipzig, als erster Schriftführer Herr Georg Kreyenberg-Berlin, als zweiter Schriftführer Herr Max Kretschmann-Magdeburg und als erster Schatzmeister Herr Curt Fernau-Leipzig hervor. In den Rechnungsausschuß wurden gewählt bzw. wiedergewählt die Herren Artur Meiner-Leipzig und Carl Oppermann-Königsberg, in den Wahlausschuß Herr Dr. Ehlermann-Dresden (an Stelle des ausscheidenden Herrn Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen) und Herr Heinrich Schöningh-Münster in den Verwaltungsausschuß Herr Karl W. Hiersemann und Herr Karl Weisser-

Leipzig. Sämtliche Herren mit Ausnahme des abwesenden Herrn Hiersemann nahmen die Wahl mit Dank an. Mit warmen Worten der Anerkennung sprach dann der erste Vorsteher, Herr Kommerzienrat Karl Siegismund-Berlin, den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, den Herren Dr. Ehlermann-Dresden und Alfred Boerster-Leipzig, sowie dem Vorsitzenden des Wahlausschusses, Herrn Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen, unter lebhafter Zustimmung der Versammlung seinen Dank für die treue Mitarbeit im Vorstand aus und begrüßte die neuen Vorstandsmitglieder mit dem Wunsche auf ein gleich ersprießliches Zusammenarbeiten. Nach dem Danke des früheren ersten Vorstehers des Börsenvereins Herrn Dr. E. Bollert-Berlin an den gegenwärtigen Vorstand schloß Herr Kommerzienrat Karl Siegismund die vierstündigen Verhandlungen gegen 3 Uhr.

Kayser's Bücher-Lexikon 1907—1910

besprochen von
Philipp Rath.

Das Erscheinen eines neuen Bandes des altbeliebten Kayser'schen Bücher-Lexikons*) pflegt bei allen denen, die an dies treffliche Nachschlagewerk gewöhnt sind, mit offener Freude begrüßt zu werden; nimmt damit doch wieder einmal die Zeit ein Ende, in der man eine mit jedem neuen Jahre wachsende Zahl von Halbjahrskatalogen bei den notwendigen Nachforschungen benutzen mußte. Die Fristen, die zwischen der Ausgabe neuer zusammenfassender Kataloge früher lagen, haben sich unter dem Zwange der stetig wachsenden Produktion allmählich verringert, von den Fünfjahrskatalogen ist man schließlich auf die dreijährigen gekommen. Kayser's Bücher-Lexikon aber, dessen Grundstock von 6 Bänden, die Jahre 1750—1832 umfassend, zuerst in acht-, dann in sechs- und nun schon seit Jahrzehnten in vierjährigen Zwischenräumen ergänzt wird, ist auch jetzt bei dieser letzten Einteilung stehen geblieben. Ich glaube mit Recht; allzu schnell dürfen sich die Zusammenfassungen nicht folgen. Der Zweck der Zeitersparnis beim Nachschlagen wird sonst wieder illusorisch.

Es sei vorweggenommen, daß der »Kayser« in dem vorliegenden Bande seinem alten Rufe treu geblieben ist und daß er bekannten Vorzügen neue hinzugesellt hat. Er ist ein ganz vorzügliches Hilfsmittel. Wer je bibliographische Arbeiten zu erledigen gehabt hat, der wird die Entsagung fordernde Mühe zu schätzen wissen, die ein solch gewaltiges Bücherverzeichnis in seiner Zusammenstellung und Ordnung mit sich bringt; der wird auch wissen, daß nicht alle guten Absichten, die man für die fortschreitende Verbesserung und Erweiterung gefaßt hat, auf den ersten Wurf ganz glücken; der wird es also verständlich finden, wenn an jedem solchen Werke auch Ausstellungen zu machen sind. So auch hier. Wenn sie aber gemacht werden, so geschieht das nicht, um den Wert der geleisteten Arbeit auch nur im geringsten herabzusetzen, es soll vielmehr der Sache dienen, den Kanon der bei der Zusammenstellung zu befolgenden Vorschriften erweitern und präzisieren helfen.

Zunächst einige Außerlichkeiten. Im Kayser sind die Titel der in Fraktur gedruckten Bücher in Fraktur, die der in Antiqua gedruckten in Antiqua wiedergegeben. Ob das ein Vorteil ist? Bei der augenblicklich herrschenden Fraktur-

*) Christian Gottlob Kayser's vollständiges Bücher-Lexikon. Ein Verzeichnis der seit dem Jahre 1750 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landarten. 35. Band. 1907—1910. A—K. Mit Nachträgen und Berichtigungen zu den früheren Bänden. Bearbeitet v. Heinrich Conrad. Leipzig: Chr. Herm. Taubnitz 1911. Hoch-4°. Es liegen vor: Lieferung 1. 2 (Aa—Cassel) S. 1—400. Preis jeder Lieferung M 8.—.